

Mosaik Eilenriede, Hannover

Marazzi Paul Architekten
2013



Architektur **Marazzi Paul Architekten** Baujahr **2013** Fläche **33.814 m²** BGF Bauherr **HOCHTIEF Construction AG, FormArt Hannover**
Standort **Mars-La-Tour Straße, 30655 Hannover** Ausführung **wiewiorra hopp architekten, Berlin** Tragwerksplanung **KFP Ingenieure TGA IHP Hansa Planung**
Außenanlagen **Wiggenhorn & Vanden Hövel** Fotografie **Olaf Mahlstedt**

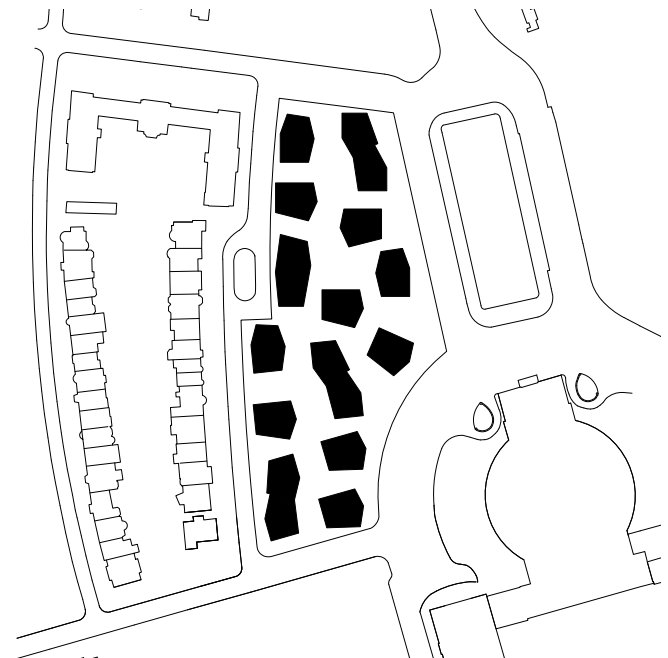
Als Eisschollen zwischen denen sich Flüsse ihren Weg bahnen und so Gleit- und Prallufer ausbilden beschreiben die ArchitektInnen des Büros *Marazzi Paul Architekten* das Wohnquartier Mosaik Eilenriede in Hannover. Auf jeder dieser »Wohnschollen« befindet sich eines der Gebäude des Ensembles, die jeweils unterschiedliche Typologien aufweisen. Sie orientieren sich um einen privaten, begrünten Außenbereich, der die Wohnungen im Erdgeschoss mit Gärten ergänzt. Als Negativ zu den privaten Grünflächen liegen dahinter die ebenfalls in Fragmente unterteilten öffentlichen Gemeinschaftsbereiche.

Um die Wohnschollen herum schlängeln sich in Form der metaphorischen Flüsse die Verbindungswege, deren »Ufer« unterschiedliche Gestalt annehmen. So entstehen an den »Gleitufern« Sitzgelegenheiten, die für die Gemeinschaft nutzbar sind, während die »Prallufer« Abgrenzungen zu den privaten Wohnhöfen definieren.

Die homogenen Passagen werden von leichten Hainen durchzogen und in den Zwischenräumen der Gebäude weiten sich die Wege zu Aufenthalts- und Kommunikationsräumen, die auch für die naheliegende Umgebung nutzbar sind. So kann durch die Gebäudeformation ein Wechselspiel zwischen offenem und verdichtetem Raum entstehen.

Die Erdgeschosswohnungen und ihre Gärten werden über die Gemeinschaftsbereiche erschlossen, wodurch sich ebenfalls Räume der Begegnung ausbilden. Die Autostellplätze, die sich im Sockelbereich unterhalb der einzelnen Wohnschollen befinden, besitzen hingegen eine separate Erschließung an den Randzonen des Gebiets; so können die inneren Wegverzweigungen vollständig frei von Autoverkehr bleiben und die Aufenthaltsqualität im Gebiet wesentlich erhöht werden. Das gesamte Quartier wird außerdem von Baumalleen eingefasst, welche die beruhigte Atmosphäre ebenfalls unterstützen.

Marazzi Paul Architekten haben durch ihre mit 162 Wohnungen versehenen Wohnschollen einen Ort geschaffen, der trotz der hohen Verdichtung der Städte hochwertigen und großzügigen Lebensraum bietet und darüber hinaus viel für einen lebendigen Austausch unter seinen BewohnerInnen leistet.





02

02 Den Wohngebäuden sind private Grünflächen vorgelagert, die von den BewohnerInnen des Erdgeschosses als Gärten genutzt werden. **03** Durch die freie Anordnung der Gebäude entstehen Außenbereiche, die als Gemeinschaftsfläche zur Verfügung stehen. **04** Die Stufen bieten Möglichkeiten für Aufenthalt und Begegnung.



03



04





06

05 Die Gebäude sind wie Eisschollen angeordnet. **06** Während die Eingänge der Gebäude über die Gemeinschaftsflächen erschlossen werden, sind die Auto-stellplätze über die Randzonen erreichbar.